

Die Münz- und Medaillensammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **14 (1905)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Münz- und Medaillensammlung.

Der Totalzuwachs an Münzen und Medaillen beläuft sich auf 175 Stücke, wovon 93 aus der prähistorischen und römischen Sammlung herübergenommen, 60 geschenkt und 22 angekauft wurden.

Der Abteilung der **antiken Münzen** wurden 16 silberne und 26 bronzene *gallische Münzen* aus den frühern Sammlungen Gross und Schwandegg überwiesen, während 51 *römische Münzen*, meist in Bronze, sowohl aus den genannten Kollektionen, als von frühern Ausgrabungen der schweiz. Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler herkommen. Von den geschenkweise eingegangenen antiken Münzen gehört eine Bronzemünze dem Kaiser Augustus an, während eine grosse Bronzemünze der Ptolomäer in Alexandrien an der Trittligasse in Zürich bei einer Grabung gefunden wurde.

Neuere Münzen.

Zürich. Schilling 1751.

„ 10 Schilling, Anfang des 18. Jahrhunderts.

„ 20 Schilling 1745.

„ 1/2 Thaler 1732.

Bern. 10 Kreuzer 1755.

„ Dicken o. J., 16. Jahrh., zwei Varietäten.

Luzern. 1/8 Gulden 1725.

Uri und Unterwalden. Rössler, ohne Jahrzahl.

Uri, Schwyz und Unterwalden. Etschkreuzer, 16. Jahrh.

„ „ „ „ Groschen, 16. Jahrh.

„ „ „ „ Rössler.

Uri. Schilling 1614.

„ Silberabschlag eines Dukaten 1720.

„ Pistole, Gold, zwei Varietäten.

Solothurn. 1 Batzen 1826, zwei Stücke.

- Stadt St. Gallen.* 3 Batzen oder Halbdicken 1619, 1622 (drei Varietäten) und 1624.
" " Dicken 1621.
" " Thaler 1621.
Bistum Chur. Groschen 1731.
Kanton Graubünden. Probeexemplar in Messing des V-Batzenstückes von 1820.
Kanton Waadt. 1 Batzen 1811.
Genf. 1 Sol 6 Deniers 1823.
" 5 Centimes 1840.
" 10 Centimes 1839 (zwei Exemplare).
" 25 Centimes 1839 u. 1844.
" 10¹/₂ Sols 1714.
Montfort. 4 Kreuzer 1732.
Rottweil. Kreuzer 1622, je ein Exemplar mit Adler und Kreuz.
Schweiz. Eidgenossenschaft. Je zwei Exemplare der Stücke von 1, 5 u. 50 Cts., 1 u. 2 Fr. der Ausprägung von 1905.
Schweiz. Eidgenossenschaft. 20 Fr. 1905.
Erzbistum Salzburg. ¹/₂ Batzen 1532, ausgegraben in Kreuzlingen.

Medaillen.

- Schweiz.* Bündnis des Königs Ludwig XIV. von Frankreich mit den Eidgenossen vom Jahr 1663 in Silber.
" Bündnis des Königs Ludwig XIV. von Frankreich mit den Eidgenossen vom Jahr 1663 in Silber, mit Jugendbildnis Ludwigs XIV.
" Je eine Serie von fünf Medaillen in Silber, Bronze, Aluminium, Zinn und Kupfer auf die Jahresversammlungen der Société Suisse de Numismatique in Freiburg 1904 und Lausanne 1905.
Zürich. Silberne Medaille des Züricher Knabenschiessens von 1713.
Unterwalden. Silberne Wallfahrtsmedaille auf Nikolaus von Flue mit Erzengel Michael und Inschrift „Constitue te principem“.
Basel. Bronzeplakette von H. Frei auf das 50-jährige Geschäftsjubiläum der Firma J. R. Geigy-Merian in Basel 1904.
" Silberne Medaille zur Erinnerung an die Einweihung der neuen Rheinbrücke in Basel am 11. November 1905, von H. Frei.
St. Gallen. Zwei Messingmarken von St. Gallen mit den eingestempelten Zahlen 39 und 140.

Graubünden. Zwei Exemplare der silbernen Medaille des graubündnerischen Kantonalschützenfestes in St. Moritz 1905.

Aargau. Silberne Plakette der aargauischen Zentenaarfeier im Jahr 1903.

Thurgau. Silberne Spottmedaille angeblich auf einen eidg. Landvogt im Thurgau „Kommst du mir also, so komm ich dir so“.

„ Messingene Wallfahrtsmedaille des Klosters Fischingen.

Waadt. Je eine silberne und bronzene Medaille der Société Lausannoise de Timbrologie 1905.

„ Silberne Plakette der Zentenaarfeier von 1903, von H. Frei.

Wallis. Goldene Medaille auf die Feier des Durchschlags des Simplontunnels, von H. Frei.

Neuenburg. Messingene Schiessmarke des eidg. Schützenfestes in La Chaux-de-Fonds 1863.

„ Silberne Plakette auf Jean-Jacques Huguenin in Le Locle 1905.

Silberne *Porträtmedaille* auf Fr. Schiller, von H. Frei.

Die *Stadtbibliothek Zürich* deponierte die silberne Medaille auf die Feier des Durchschlags des Simplontunnels.

Im Berichtsjahre wurde ein beschreibender Zettelkatalog der vom Kanton Zürich im Landesmuseum deponierten Sammlung von Münz- und Medaillen-Stempeln angelegt. Der Abschluss einer durchgreifenden Inventarkontrolle fällt jedoch erst in das folgende Jahr.

Auch in diesem Jahre war der Konservator in der Lage, verschiedene Auskünfte meist für private Publikationen zu geben, so über Halbbrakteaten des Bistums Basel, Stampfersche Medaillen, keltische Münzen aus dem Kanton Solothurn, römische aus Windisch.

E. Hahn.
